

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. September 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 86

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 29. September 36, Namenstag. 7.00 Uhr in aller Stille in der Kapelle celebriert. Herr Dr. Weißthanner ist nachts 23.30 Uhr von Rom zurückgekommen, celebriert 9.00 Uhr. Abends nach Partenkirchen.

Baron Ritter: Geht nächstens zu Neurath auf die Jagd und will ihm beibringen, daß der Führer mich sprechen soll. Er habe auch mit ihm besprochen, daß die Veröffentlichung der Ordensprozesse im Ausland einen schlechten Eindruck mache. Neurath habe geglaubt, Amnestie werde kommen und in letzter Stunde zurückgehalten. Der Führer habe auf seine Vorstellung in Berchtesgaden <gewollt>, daß die Prozesse überhaupt eingestellt werden sollten, aber Gürtner erklärt das für unmöglich, wohl aber die Veröffentlichungen. Über Hudal, der nach dem <Krieg> weggedrängt werden sollte.

[Einfügung: „Generalvicar Buchwieser: Soll das Büchlein Kirche und Arbeiter zeichnen, <wenn / wann> Sitzung. Das Übersetzen der Papstrede.“]

15.00 Uhr Baron Cramer-Klett - geht furchtbar mühsam die Stiege herauf - bekommt Hustenanfall, geht wie ein gebrochener Mann hinaus, erklärt draußen, er müsse sich erst restaurieren, um den Heimweg antreten zu können.